BESUCH/BESUCHSZEITEN

Uns ist Ihre Mitarbeit bei der Genesung Ihrer Angehörigen sehr wichtig. Deshalb haben wir keine festen Besuchszeiten, sondern möchten diese, individuell auf die jeweiligen Patientenbedürfnisse abgestimmt, mit Ihnen gestalten. Somit ist ein Besuch praktisch immer möglich. Dabei müssen wir natürlich auch den Ruhebedarf der Patienten im Auge haben (insbesondere nachts).
Zusätzlich können Notfälle und Routinearbeiten wie z.B. Diagnostik etc. den Besuch einschränken oder länger unterbrechen.
Bitte haben Sie Verständnis dafür!

PRIVATSPHÄRE

Bitte beachten Sie, dass auch die Privatsphäre der übrigen Patienten gewahrt werden muss.
Bei Unterbrechungen oder Warten auf die Besuchsmöglichkeit bitten wir Sie deshalb, sich immer in dem dafür **vorgesehenen Wartebereich** aufzuhalten.

Um den Patienten nicht zu überfordern, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass sich nicht zu viele Besucher gleichzeitig in einem Zimmer aufhalten.

SEELSORGE

Wenn Sie es wünschen, können wir Ihnen und Ihrem Angehörigen seelsorgerischen Beistand vermitteln. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Pflegepersonal.

DAS TEAM DER **INTENSIVSTATION...**

...besteht aus:

- Ärzten
- Pflegepersonal
- Physiotherapeuten
- Stationshilfen
- Reinigungspersonal

Zusätzlich kann es notwendig sein, auch außenstehende Mitarbeiter zur Behandlung hinzuzuziehen.

ÄRZTLICHE UND PFLEGERISCHE LEITUNG

Ärztlicher Leiter Intensivstation
Dr. med. Viktor Kuhn
Facharzt für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

T +49 (0) 9661 520-480
M v.kuhn@kh-as.de

Pflegerischer Leiter Intensivstation
Stefan Kreuzer
Fachkrankenpfleger für Anästhesie- und Intensivmedizin

T +49 (0) 9661 520-398
M s.kreuzer@kh-as.de

AUSKUNFT

Unser Ärztlicher Leiter ist primär für Auskünfte zuständig. Da wir Patienten aller Fachrichtungen im Haus behandeln, kann zusätzlich ein Facharzt der jeweiligen Abteilung hinzugezogen werden. Sie können sich aber auch an das Pflegepersonal wenden.
Telefonische Auskünfte sind aus rechtlichen Gründen nur bedingt möglich, hierbei werden wir zuvor Absprachen mit Ihnen treffen (z.B. Codewort o.ä.).

T +49 (0)9661 520-395

ANSPRECHPARTNER

Sie können uns sehr helfen, wenn Sie ein Mitglied Ihrer Familie auswählen, welches dann Ansprechpartner für Ärzte und Pflegepersonal ist.
Dies ist auch im Rahmen des Datenschutzes, zum Beispiel bei Telefongesprächen, sinnvoll und im Interesse Ihres betroffenen Angehörigen. Dieser Ansprechpartner kann dann die Informationen an die Familie und Freunde weitergeben.

KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN eG

Kommunalunternehmen „Krankenhäuser des Landkreises Amberg-Sulzbach“

Intensivstation
Krankenhausstraße 16
92237 Sulzbach-Rosenberg

T +49 (0) 9661 520-395
F +49 (0) 9661 520-369
E info@kh-as.de
www.kh-as.de

03/2021

INTENSIVSTATION

Besucherinformation für Angehörige

St. Anna Krankenhaus
Sulzbach-Rosenberg

St. Johannes Klinik
Auerbach

LIEBE **BESUCHERIN,** LIEBER **BESUCHER,**

Ihr Angehöriger ist im Augenblick Patient auf dieser Intensivstation. Aufgrund ihrer/seiner Erkrankung ist eine spezielle, intensive Behandlung notwendig. Meistens tritt so eine Situation plötzlich und unerwartet auf, so dass dies auch für die Angehörigen eine Ausnahmesituation darstellt.
Mit dieser Besucherinformation möchten wir Ihnen zeigen, wie Ihr Angehöriger in dieser Lebensphase bei uns behandelt, gepflegt und überwacht wird.

Diese kann ein persönliches Gespräch mit den verschiedenen Berufsgruppen, aus denen sich das Behandlungsteam zusammensetzt, nicht ersetzen.
Daher wenden Sie sich bitte, wenn Sie Fragen haben, an uns, wir geben Ihnen gerne Auskunft. Die Pflegekräfte und der diensthabende Arzt stehen Ihnen zur Verfügung.
Um Ihnen die Angst etwas zu nehmen, beschreiben wir Ihnen in dieser Besucherinformation die wichtigsten Dinge, auf die Sie achten sollten, wenn Sie zu uns kommen.

WIE WIRD AUF DER INTENSIVSTATION GEARBEITET?

Ziel unserer Arbeit ist, einvernehmlich mit dem Patienten und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln die schwere Erkrankung zu heilen oder eine Besserung des Krankheitsverlaufes zu erreichen. Dies geht häufig mit einem hohen personellen, aber auch technischen Aufwand einher. Lebenswichtige Funktionen wie z.B. Kreislauf und Atmung müssen am Monitor überwacht werden. Bei gestörten Organfunktionen wird versucht, eine Verbesserung mit hochwirksamen Medikamenten zu erreichen oder Organausfälle vorübergehend durch Apparate zu ersetzen.

WENN ES PLÖTZLICH UNRUHIG WIRD

Es kann passieren, dass der normale geordnete Tagesablauf durch akute, unerwartete Ereignisse unterbrochen wird und dadurch eine erhebliche Unruhe entsteht. Dies muss nicht unbedingt etwas mit Ihrem Angehörigen zu tun haben. Solche Situationen, aber auch Routinetätigkeiten, können für die Angehörigen bedeuten, dass sie ihren Besuch unter Umständen unterbrechen müssen.

DIE GERÄTE

Viele der eingesetzten Geräte reagieren auf kleinste Schwankungen mit akustischen und optischen Alarmen, damit wir im Ernstfall schnell reagieren können. Häufig sind aber auch technische Unregelmäßigkeiten die Ursache. Für Sie ist wichtig zu wissen, dass nicht jeder Alarm ein Notfall ist.

HYGIENE

Insbesondere durch die Schwere der Erkrankungen ist die strenge Einhaltung von Hygienevorschriften für die Sicherheit aller Patienten wichtig. Wir möchten Sie auch dabei um Ihre Mithilfe bitten:

- Beachten Sie die besonderen Hygienehinweise an den Türen
- Desinfizieren Sie sich vor und nach dem Besuch mit den vorgesehenen Mitteln die Hände.
- Sollten Sie selbst erkrankt sein (fieberhafter Infekt, Durchfallerkrankung), bitten wir Sie, von Besuchen Abstand zu nehmen.

WAS **SIE** TUN KÖNNEN

KONTAKT

Sie können trotz Sedierung und Beatmung mit Ihrem Angehörigen in Kontakt kommen. Sprechen Sie mit ihm und versuchen Sie dabei Ruhe und Zuversicht zu vermitteln. Berichten Sie ihm, was Zuhause gerade geschieht oder was ihn sonst interessieren könnte.

BERÜHRUNG

Sie brauchen keine Angst haben, Ihren Angehörigen zu berühren. Streicheln Sie seine Wangen und Hände. Das gibt ihm das Gefühl, in seiner Lage nicht alleine zu sein.

PERSÖNLICHE DINGE

Sinnvoll und für uns nützlich ist es, wenn Sie mit dem Pflegepersonal besprechen, was Ihr Angehöriger brauchen könnte, z. B. Waschartikel. Um seine Umgebung etwas persönlicher zu gestalten, können Sie gerne Fotos, Musik, Parfüm oder andere ihm vertraute Gegenstände mitbringen. Wenn Ihr Angehöriger aus dem Bett aufstehen kann, sind vorzugsweise geschlossene Hausschuhe erforderlich.